

Kartierbericht Erfassung Fledermauspopulationen

zum Bauvorhaben „Alte Stadthalle Vallendar“

Auftraggeber: Kocks Consult GmbH
Stegemannstr. 32 – 38
D-56068 Koblenz
Tel.: +49 261 13 02-0
Mail: info@kocks-ing.de

Auftragnehmer: hipposideros – Büro für Landschaftsplanung und Ökosystem-
management
Marienstraße 13
53547 Breitscheid
Tel.: +49 2638 94 97 55
Mail: info@hipposideros.de

Bearbeitung: Oliver Meier-Ronfeld
Bearbeitungsdatum: 17.10.2024

INHALTSVERZEICHNIS

1. URSACHE UND ANLASS DER PLANUNG 4
2. METHODIK 5
3. ERGEBNISSE 5

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

ABBILDUNG 1: LAGE DES EINGRIFFSBEREICHES (ROTE UMRANDUNG) (QUELLE: LANIS RLP)..... 4
ABBILDUNG 2: BLICK AUF DIE VOM EINGRIFF BETROFFENEN GEBÄUDE 4
ABBILDUNG 3: TOTE ZWERGFLEDERMAUS IM FESTSAAL 5

1. URSACHE UND ANLASS DER PLANUNG

Im Rahmen der Umgestaltung des Geländes rund um die alte Stadthalle in Vallendar wurde eine Erfassung von Quartierpotenzialen für Fledermauspopulationen (Sommer- und/oder Winterpopulationen) in und an den vom Eingriff betroffenen Gebäuden sowie an den zu rodenden Bäumen durchgeführt (Abbildung 1 & Abbildung 2).



Abbildung 1: Lage des Eingriffsbereiches (rote Umrandung) (Quelle: LANIS RLP)



Abbildung 2: Blick auf die vom Eingriff betroffenen Gebäude

2. METHODIK

Am 8.10.2024 fand eine Begehung des Eingriffsbereiches statt. Hierbei wurden die vorhandenen Gebäude und Bäume auf Hinweise des Vorhandenseins von Fledermauspopulationen (Kot, Nahrungsreste etc.) sowie potenzielle Quartiere untersucht. Für die Untersuchung standen ein Suchscheinwerfer (LED Lenser X21R, 5000 lm, 800 m Leuchtweite), ein Fernglas (DDoptics SHG 10x42), ein Endoskop sowie ein Inspektionspiegel zur Verfügung. Die betroffenen Gebäude wurden innen und außen auf Hinweise von Fledermauspopulationen und/oder Quartiermöglichkeiten abgesucht. Die Quartiermöglichkeiten an einer zu rotenden Birke wurden von außen mit Fernglas und Scheinwerfer inspiziert.

3. ERGEBNISSE

Alte Stadthalle Vallendar:

Innerhalb und außerhalb der Stadthalle konnten keine Hinweise auf das Vorhandensein von Sommer- und/oder Winterpopulationen sowie potenzieller Quartierstrukturen festgestellt werden. Im Festsaal wurde eine tote Zwergfledermaus gefunden, die aller Wahrscheinlichkeit nach durch ein gekipptes Fenster im Toilettenbereich nach innen gelangt ist. Dies passiert gerade während der Schwarmzeit öfters. Die Tiere fliegen aus Neugierde durch die gekippten Fenster, können aber dann nicht mehr die Einflugstelle für den Ausflug wiederfinden, da gekippte Fenster für Fledermäuse von innen nur schwer zu erkennen sind (Reuseneffekt). In der Folge verenden die Tiere mangels Nahrung in den Räumlichkeiten. Der Fund belegt, dass es, außer des zufällig temporär gekippten Fensters, keine für Fledermäuse bekannten Ein- und Ausflugmöglichkeiten gibt. Das Fenster wurde während der Begehung geschlossen. Zudem konnten im Innenraum keinerlei Kot oder Nahrungsreste gefunden werden. An der Außenwand des Gebäudes konnten ebenfalls keine Quartiermöglichkeiten oder Hinweise auf Populationen gefunden werden.



Abbildung 3: Tote Zwergfledermaus im Festsaal

Wohnhaus:

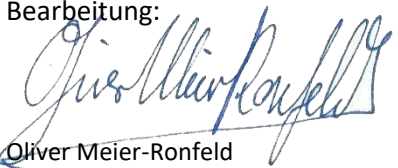
Im Wohnhaus gegenüber der Stadthalle wurden der Dachstuhl sowie die Außenwände auf Populationsspuren und Quartiermöglichkeiten untersucht. Hier konnte ebenfalls kein Vorhandensein von Fledermauspopulationen sowie Quartiermöglichkeiten festgestellt werden.

Birke im Offenbereich:

Innerhalb des Eingriffsbereiches befindet sich eine Birke mit zwei Fäulnishöhlen. Eine Untersuchung ergab, dass es sich um nur ca. 5-6 cm tiefe, fast horizontale Einbuchtungen handelt, die durch Astbruch entstanden sind. Beide Fäulnishöhlen hatten weder nach oben, noch nach unten Aushöhlungen, die für Fledermäuse geeignet wären. Somit ist auch hier eine Quartiermöglichkeit auszuschließen.

Aufgestellt:

53547 Breitscheid im Oktober 2024

Bearbeitung:  Oliver Meier-Ronfeld	Auftraggeber: Kocks Consult GmbH
---	--